



## Änderungsantrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VII/2023/05828**  
Datum: 08.06.2023  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser:  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Jugendhilfeausschuss	08.06.2023	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	15.06.2023	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	21.06.2023	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.06.2023	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** **Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Pop-up-Freiräumen im Stadtgebiet (Außenbereich) (VII/2023/05507)**

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche bereits durch Jugendliche und junge Erwachsene genutzten Freiräume innerhalb des Stadtgebietes für temporäre Freiraum-Treffpunkte „draußen“ (sog. Schlupfwinkel) im Sinne der Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale) - Teilplan für die Leistungen der Jugendhilfe (§§ 11 - 14, 16 SGB VIII) für die Jahre 2022 – 2025 sowie des Präventionskonzeptes „Stark ins eigene Leben“ geeignet wären.
2. Die Stadtverwaltung prüft darüber hinaus, welche städtischen Grundstücke temporär für Freiraum-Treffpunkte „draußen“ zur Verfügung stehen.
3. Die Standorte, die als geeignet eingeschätzt wurden, werden in Absprache und unter Einbeziehung der Jugendlichen mit Materialien (z.B. Paletten, Sitzgelegenheiten), die beispielsweise über die städtischen Wertstoffhöfe gewonnen werden können, ausgestattet.

4. Zur Umsetzung der Beschlusspunkte 1-3 wird die im Aufbau befindliche Arbeitsgruppe Pop-up-Freiräume der Stadtverwaltung um je zwei Vertreter\*innen des Stadtschüler- sowie des Kinder- und Jugendrates, den Kinder- und Jugendbeauftragten der Stadt Halle (Saale), eine Person aus dem Team Streetwork, eine Person aus dem Freiraumbüro Halle (Saale) sowie eine\*n Vertreter\*in des Jugendhilfeausschusses erweitert. Je nach Bedarf sollen weitere geeignete Vertreter\*innen der betroffenen Zivilgesellschaft hinzugezogen werden.
- 4.5. Der ~~Stadtrat~~ **Jugendhilfeausschuss** wird im ~~Juni~~ **September** 2023 über den Umsetzungsstand informiert.

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender

### **Begründung:**

In der Stellungnahme zum vorliegenden Hauptantrag führt die Stadtverwaltung unter 1. aus, dass „aktuell eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der Fachbereiche 37 (Sicherheit), 24 (Immobilien), FB 61 (Städtebau und Bauordnung) und des FB 51 (Bildung) initiiert [wird], um die Gesamtvoraussetzungen abzustimmen.“ Damit diese Arbeitsgruppe das bestmögliche Ergebnis erzielen kann, ist es essenziell, dass nicht nur über die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen, sondern mit Kindern und Jugendlichen über ihre Bedürfnisse gesprochen wird. Denn nicht zuletzt in der gemeinsamen Sondersitzung von Jugendhilfe- und Bildungsausschuss am 16. Februar dieses Jahres merkten Jugendliche an, dass zu häufig Räume entstehen, die mehr den Bedürfnissen der Erwachsenen als denen der Nutzenden entsprechen.

Damit zudem nicht nur formale, sondern auch soziokulturelle Aspekte betrachtet werden, sollten weitere verwaltungsinterne wie –externe Kompetenzen und Erfahrungen genutzt werden. Insbesondere der Kinder- und Jugendbeauftragte ist als verwaltungsinterner Vertreter der jungen Zivilgesellschaft eine wichtige Schnittstelle zu den Betroffenen in ihrer Breite. Ähnlich verhält es sich mit dem Team Streetwork. Schließlich existiert mit dem Freiraumbüro in unserer Stadt eine zivilgesellschaftliche Institution mit großer Erfahrung in der Erschließung von Freiräumen im Stadtgebiet. Diese Erfahrung und die damit verbundenen Kompetenzen gilt es für das Schaffen der Arbeitsgruppe nutzbar zu machen.